

Der KBR informiert:

Alarmierung der „neuen Autobahnwehren“

Ab Anfang Juli werden in der ILS Straubing sukzessive die „neuen Autobahnwehren“ in das EDV-System, also in das Alarmierungssystem eingepflegt. Die Schulungen sollten bis dahin abgeschlossen und die Einsatzkräfte für diesen Ernstfall vorbereitet sein.

Wichtiges aus der Inspektion:

KBM Josef Fritsch: Digitalfunk - Praxistipps

Handhabung der Funkgeräte

In letzter Zeit ist wieder vermehrt das Problem der „akustischen Rückkopplung“ aufgetreten. Dies beruht allerdings komplett auf Handhabungsfehlern durch die Anwender und gab es auch im Analogfunk. Dieses Phänomen kam allerdings nur selten zum Tragen da Handfunkgeräte auf dem 4m-Band nur in beschränktem Umfang zur Verfügung standen.

Folgende Vorgehensweise empfehle ich:

Im Fahrzeug oder in Fahrzeughöhe sollte kein HRT im TMO Modus betrieben werden. Besonders zu beachten wenn die Funkgeräte nach dem Einsatz in die KFZ Ladestation gesteckt werden, immer vorher auf DMO-Betrieb schalten (! **auch das Handfunkgerät mit dem blauen Tastenrahmen!**). Meist ist das Einschalten der Geräte durch das Startsignal des Zündschloss+ Ursache der Funkstörung. Sind alle Funkgeräte im Fahrzeug auf der Betriebsart DMO kommt es nicht zur „Begrüßungsrückkopplung“ beim ersten Funkspruch, alle Nutzer von Headsets werden es euch danken.

Nutzung von Sondergruppen außerhalb des Heimat ILS-Bereiches SR

Bitte beachten, dass sich bei Einsätzen außerhalb des ILS Bereiches nicht nur die Standardgruppe der FW ändert, sondern auch die Sondergruppen eine andere Bezeichnung tragen.

Beispiel:

für den Lkr. DEG/ILS SR	Sondergruppe 5 ILS SR (Kurzwahl 3829)
für den Lkr. DGF/ILS LA	Sondergruppe 5 ILS LA (Kurzwahl 2529)
für den Lkr. FRG/ILS PA	Sondergruppe 5 ILS PA (Kurzwahl 3329)

im Zweifelsfall bei „Auslandseinsätzen“ bei der ILS oder Einsatzleitung die Kurzwahl der angeordneten Sondergruppe erfragen.

Die Gruppen des DMO sind nicht betroffen.

Ausbildung:

KBM Ziegler: Atemschutzstrecke

Es wird nochmals darauf hinweisen, dass Feuerwehren, die mit mehr als 4 Mann in die Übungsstrecke nach Deggendorf kommen, dies aus organisatorischen Gründen unbedingt vorher anmelden müssen. Daher bitte rechtzeitig bei Tobias Kreilinger Bescheid geben: Telefonisch unter 0170 2162302 oder per Mail tobias.kreilinger@feuerwehr-deggendorf.de

Lehrgänge im Landkreis - Anmeldungen in Kürze freigeschaltet

- Atemschutzlehrgang: 15. bis 22.09.2018
- Technische Hilfeleistung: 24.09. bis 29.09.2018
- Modulare Truppausbildung (Aufbau-Modul): 08.09.2018

Sonstiges:

Bericht über die Katastrophenschutzübung „Rober Eber“ im Landkreis Cham von Helmut Leberfinger, stellvertr. Leiter UG-ÖEL

Die größte je im ostbayerischen Raum durchgeführte Katastrophenschutzübung fand am 8. und 9. Juni in Chamerau/Lkr. Cham statt. Daran nahmen insgesamt ca. 2 500 Hilfskräften von Rettungsdienst, dem THW und Feuerwehren aus der Oberpfalz, Oberfranken, Niederbayern und dem Nachbarland Tschechien teil. Insgesamt waren sechs Hubschrauber verschiedener Organisationen im Einsatz.

Aus dem Landkreis Deggendorf war das Kontingent Wasser-Förder-System (WFS) Hydro-Sub dabei.

Am Freitag startete das Vorkommando (13 Mann) unter der Leitung von KBI Erwin Wurzer und KBM Jürgen Kainz nach Chamerau zur Vorbesprechung. Im Bürgerhaus Chamerau, in welchem das Lagezentrum aufgebaut war, wurden alle Einheitsführer in die aktuelle



Lage eingewiesen. Ein Großteil des Vorkommandos blieb in der Oberpfalz und übernachtete auf Feldbetten unter freiem Himmel in der warmen Frühsommernacht.

Am Samstagfrüh, ab 06:00 Uhr, wurde das Landkreis Kontingent Hydro-Sub in Deggendorf auf dem Gelände der Ackerloh aufgestellt, die Datenerfassung übernahm das Personal der UG-ÖEL und der KEZ. Zu unserem Kontingent wurde noch das Landkreiskontingent von Passau hinzugefügt und man startete gegen 07:00 Uhr als geschlossener Verband Richtung Chamerau. Dieser umfasste 13 Fahrzeuge, angeführt vom Kater DEG 10/1 und abgesichert von den beiden Kradfahrern FL Aholming 17/1 und RK Deggendorf 17/1.

Am frühen Vormittag traf dann der komplette Verband unter Leitung des Kontingentführers KBM Stefan Wagner im Bereitstellungsraum (Meldekopf 3) in Chamerau ein, wo das Vorkommando bereits wartete. Das Landkreiskontingent umfasste 49 Einsatzkräfte von Feuerwehr und Rettungsdienst.



Wir hatten die Aufgabe eine 2 500 Meter lange F-Schlauchleitung vom Fluss „Regen“ (375 m ü. N.N) nach Roßberg (591,5 m ü. N. N) zu errichten. Dafür wurde das in Bayern neu eingeführte Wasser-Förder-Systeme (WFS) der Fa. Hytrans verwendet, mit dem mit sehr hohem Druck und großen Schlauchdurchmessern das Wasser über lange Strecken gefördert werden kann.

Die Wasserentnahme am „Regen“ übernahmen die Kameraden aus Passau, welche knapp 1 400 m Schlauchmaterial verlegen durften, die restlichen 1 100 m Schlauch wurden vom Kontingent aus Deggendorf realisiert.

Nach knapp 700 m Förderleitung wurde eine zusätzliche Verstärkerpumpe der Feuerwehr Buttenheim (Lkr. Bamberg) in die Förderstecke zur Druckerhöhung eingebaut. Das Kontingent aus Deggendorf übernahm bei Gillisberg (475 m ü. N. N.) die Schlauchstrecke und setzte dort Ihre Verstärkerpumpe ein.

Als letzte Verstärkerpumpe bei Kilometer 2,1 (525 m ü. N.N.) wurde die der Feuerwehr Waldmünchen gesetzt. Da diese Pumpe jedoch nach kurzer Zeit ausfiel, musste eine Ersatzpumpe, die Waldmüchner Pumpe ersetzen.

Am Einsatzort gab es 2 Problemstellungen, welche kompensiert werden mussten.

Der Höhenunterschied von 216 m, welcher dazu führte, dass der Eingangsdruck bei unserer Pumpe teilweise zwischen 3 und 11 bar schwankte und es somit enorm schwierig war eine kontinuierliche Förderleistung sicherzustellen.

Außerdem enge Zufahrts- und Versorgungsstraße, wo es im Begegnungsverkehr mit der Förderleitung am Straßenrand teilweise enorm eng wurde.

Das Hytrans-Pumpenteam um Plattlings ersten Kommandanten Anton Bachmaier leistete ausgezeichnete Arbeit an diesem sehr heißen Sommertag und konnte alle Schwierigkeiten kompensieren.



Von großem Vorteil war das Quad der Feuerwehr Forsthart (FL Forsthart 65/1), welches auf der Förderstrecke die Versorgungsfahrten übernahm.

Zum ersten Mal im Einsatz war auch die mobile Tankstelle der Feuerwehr Pankofen, welche unsere Fahrzeuge im Einsatz betankte.

Im Laufe des Nachmittags war das Übungsziel erreicht und die komplette Förderleitung mit den 4 Pumpen konnte wieder abgebaut werden. Gegen 16:30 Uhr trat das komplette Kontingent als Verband die Heimfahrt Richtung Niederbayern an und traf am frühen Abend erschöpft und um viele neue Eindrücke reicher in Deggendorf ein.



Feuerwehr-Termine im Landkreis:

JUGEND

- 28.07.2018: Bayerische Jugundleistungsprüfung in Aholming (09:00 Uhr), Anmeldungen noch möglich!

Redaktionsschluss für den August-Newsletter: 25.08.2018
Beiträge bitte per Mail an [Sandra Pöschl](#)